

COOL2HEAT

Findige Entwickler von TEKO im hessischen Altenstadt nutzen mit COOL2HEAT die Abwärme der Kälteanlage zum Heizen von Supermärkten. Mit überschaubaren Investitionen reduzieren sie so die Lebenszykluskosten drastisch

Das erfolgreich in der Praxis realisierte Konzept der effizienten Nutzung vorhandener Energien trägt in der Kooperation der Unternehmen GTM, TEKO und WURM den Namen COOL2HEAT. Im Verbund bieten die drei Unternehmen die erforderlichen Kälte- und Gebäuderegulierungssysteme inklusive der wichtigsten Bauteile zur Umsetzung dieses ganzheitlichen Systems an. Die Summe aller ergriffenen Maßnahmen führt, beim Vergleich des COOL2HEAT-Konzeptes mit einer gängigen, technisch einfachen Standardausführung, zu Einsparungen im Energieverbrauch von über

50 Prozent. So kann die Effizienz um mehr als den Faktor zwei gesteigert werden. Ermittelt wurden diese Werte für einen typisch deutschen Discount-Supermarkt mit 800 Quadratmetern Verkaufsfläche und einem Kältebedarf größer 30 kW. Nebenbei ergibt sich ein positiver Einfluss auf den Treibhauseffekt. COOL2HEAT senkt den Gesamt CO₂-Ausstoß des Supermarktes um mehr als 30 Prozent. Die Effekte einer solchen ganzheitlichen Betrachtung stellen sich also ökologisch genauso dar wie wirtschaftlich. Da sich der Stromverbrauch umgekehrt proportional zur Mehrin-



Höchstmögliche Energieeffizienz durch Nutzung der Abwärme aus der Gewerbekälte

vestition gegenüber der eingesetzten Standardtechnik (Kälte, Lüftung, Heizung, Regelung) verhält, sind sehr kurze Amortisationszeiten von weniger als drei Jahren realistisch. Alexander Wirsching von TEKO betont: „Der Antrieb zur Effizienzverbesserung von Kälteanlagen wird künftig nicht nur ökologischen Ursprungs sein, sondern im Rahmen einer TCO-Betrachtung eher kurz- als langfristig an ökonomischer Bedeutung gewinnen.“



Weitere Informationen über COOL2HEAT:
<http://t.co/8qBcKHd>